

Antwort geben. Von einer Reihe von Geometriden, wie von *Abraxas grossulariata*, *Bapta bimaculata*, *Boarmia cinctaria* etc. sind nur einzelne, zum Melanismus neigende Exemplare bekannt geworden, die in bevorzugten Sammlungen stecken, während namentlich durch englische Forscher bei Jahre lang betriebenen fortgesetzten Inzuchten der Melanismus beispielsweise bei *Hibernia marginata* rapide Fortschritte gemacht hat. Nur so beiläufig werfe ich hier die Frage auf, ob die Geometriden, meinetwegen auch die Zygaenen, wie unser geehrter Herr Präsident behauptet und vor einigen Jahren gezeigt hat, nicht zu den jüngern Formen gehören; jedenfalls aber ist es uns gegönnt, wie Herr Rühl sagt, dass sich unter unsern Augen deutlich eine langsame Umbildung der Zygaenen verfolgen lasse, auch eine solche an den Geometriden zu constatiren. Die Eiche, einer unserer schönsten Bäume, wird allmählig ausgerottet, vor allem in den kleinen Privat- und Gemeindewäldern. Die an der Eiche lebenden Arten müssen andere Baumspesies aufsuchen, vor allem Birke und Buche, der Schmetterling, welcher die Schutzfarbe der Eichenrinde trug, verräth sich seinen Feinden, vor allem den Vögeln, wenn er, der dunkle Falter, an einem Birkenstamm absitzt, sofort. Umgekehrt werden leider auch die Birken, diese herrlichen, zuerst im Frühlingsschmuck stehenden Bäume ausgerottet, die Falter, welche die Schutzfarbe der Birkenrinde führen, verrathen sich natürlich sofort, wenn sie an Bäumen mit dunkler Rinde ruhen müssen. Exemplare, welche diese Farbe (hier dunkel, dort hell) am ausgeprägtesten führen, sind natürlich zuerst dem Untergange geweiht; die Fortpflanzung beruht nun auf den Exemplaren, welche die Schutzfarbe nicht bis in die extremste Richtung aufweisen und diese Art der gewaltsam herbeigeführten Zuchtwahl bedingt bei diesen Fällen die auffallend kurze Umwandlung bald in hellere, bald in dunklere Formen.

(Fortssetzung folgt.)

### Anleitung zur Tödtung von Insekten (insbesondere von Coleopteren und Hymenopteren) mittelst Schwefeldioxyd (= schweflige Säure).

Mit freundlicher Bewilligung der Autoren  
Herren Gebrüder Daniel veröffentlicht.

Diese Methode beruht auf der giftigen Eigenschaft des Schwefeldioxydes, desjenigen Gases, das sich beim Verbrennen des Schwefels bildet. Die Gasform des Tödtungsmittels bedingt eine Einrichtung der Sammelflasche, welche das rasche Entweichen desselben beim Eintragen der Insekten

möglichst beschränkt. Am besten eignet sich hierzu eine weithalsige Flasche mit gutschliessendem Kork, der in einer Durchbohrung gasdicht eine Glasröhre trägt, die ihrerseits wieder durch einen Kork verschlossen wird.

(Forts. folgt.)

### Literaturbericht.

Die Schmetterlinge Europas, von Prof. Hofmann. Verlag der C. Hofmann'schen Verlagshandlung, Stuttgart. II. Auflage. 25 Lieferungen à 1 Mk. Das erste Heft der neuen Auflage liegt vor mir, anscheinend ein alter Bekannter (I. Auflage), aber — bei näherem Zusehen doch zu seinem Vortheil sehr verschieden; in der Gesamtanlage der I. Auflage ähnlich, im Detail viel reichhaltiger, berechtigt gewesen Wünschen entsprechend. Alle Sammler, denen eine klassische Bildung versagt war, werden es freudig begrüßen, hier die Bedeutung der Species-Namen und deren richtige Accentuirung erklärt zu finden, ebenso die Bedeutung der Genus-Namen, beide Neuerungen nur im Interesse der Abonnenten vorgenommen. Unser geehrtes Mitglied, Herr Medizinalrath Dr. O. Hofmann in Regensburg, der sich der ehrenvollen Aufgabe, die II. Auflage herzustellen unterzogen hat, liess auch den Beschreibungen wünschbare Zusätze folgen, die im Verein mit den weit bessern Abbildungen dem Werke zur Zierde gereichen und dessen Verbreitung fördern werden. Mit grosser Liberalität hat die Verlagshandlung den Autor unterstützt, die minder gut ausgeführten Abbildungen der einzelnen Exemplare sind entweder vollständig neu gegeben oder durch Verbesserung kenntlicher gemacht. Die drei vorliegenden Tafeln (2 Rhopaloc. und 1 Sph.) sind im Ganzen sowohl, wie im Einzelnen vorzüglich ausgeführt, namentlich auch die sehr gut und erwünscht beigefügten Unterseiten der Rhopaloceren, so dass das ganze Werk unbestritten jeder Kritik entgegensehen kann. Ich empfehle dasselbe mit gutem Gewissen meinen Herren Collegen.

Fritz Rühl.

### Briefkasten der Redaktion.

Hr. F. S. Um Schwärmer, z. B. *Deilephila* Arten, bezüglich des Geschlechts zu unterscheiden, ist eine Beschädigung des Hinterleibs zur Aufsuchung der Sexualorgane nie nöthig. Es ist schon der männliche Fühler deutlich stärker, auf der Unterseite besitzt er zwei durch einen Längskiel getrennte flache Seiten, die fein und regelmässig gewimpert sind. Die Wimpern und der Längskiel fehlen dem weiblichen Fühler. Die Haftborste

ist ferner beim ♂ einfach, stark, beim ♀ besteht sie aus einem Bündel Borsten. Können Sie zufällig beide Geschlechter nicht vergleichen, so zählen Sie noch die Hinterleibssegmente, beim ♂ finden Sie 7 vollständig getrennte Ringeinschnitte, beim ♀ (wenigstens äusserlich) nur 6.

Hr. L. M. Die Millièr'sche Typen (Maeros und Pyraliden) befinden sich im Besitz Seiner kgl. Hoh. des Fürsten Ferdinand von Bulgarien, die Microlepidopteren, ausgenommen die Solenobien etc., welche Hr. Dr. Hylaerts erhielt, haben die Herren Ragonot und Constant. Auch die ganze Sammlung ist ähnlich unter die genannten Herren vertheilt.

Hr. H. Dankend erhalten.

Hr. L. B. Conoproctus ist ein von Lacordaire aufgestelltes Curculioniden-Genus in der Madarus-Gruppe (Südamerikaner).

Hr. Dr. E. Dankend erhalten.

Hr. F. W. Als Ergänzung zu meiner Notiz über Höhengrenze des Insektenlebens, erhielt ich von sehr geehrter Seite (Herrn Dr. Staudinger) noch folgende interessante Mittheilungen: Auf Spitzbergen ist eine Plutella-Art (Tineecide) in 7 Exemplaren am 21.—24. Juli 1873 gefangen worden, die in einem schwedischen Werk als cruciferarum Z. aufgeführt wurde, die aber im „Entomologist's Monthly Magazine“ XVII, pag. 108 ff. von Stainton (und Zeller) als Plutella Polaris beschrieben wird. Auf dem Gipfel des Piz Languard, über 10,000 Fuss hoch, flogen an einem sehr schönen Tag Anfangs August 1865 mindestens 3—4 Lepidopteren-Arten, auch eine Erebia (Lappona, wenn ich nicht irre), dann Setina und Psodos; es war genügend Vegetation oben, so dass auch Raupen dort existiren konnten. Ganz oben, am Gernergrat (August 1869) flogen viele Lepidopteren, ich fing da (mit Prof. Frey zusammen) über 10 Agrot. culminicola.

Hr. A. S. u. A. V. Dankend erhalten. Die gewünschte Nummer hätte gerne gesandt, aber ich besitze sie nicht mehr, weil ich sie nicht sammle.

### Vereins-Bibliothek.

Als Geschenke sind eingegangen:

Von der Gesellschaft für Physiokratie in Böhmen: Catalogus insectorum faunae bohemicae. I. Schnabelkerfe (Rhynchota) von Ladisl. Duda.

Von Hru. John B. Smith in N.-Jersey: Report of the Entomologist.

Der Empfang wird dankend bestätigt.

Fritz Rühl.

### Anmeldungen neuer Mitglieder.

Herr Stefan Koszłowsky, Warschau.

„ Adelhard von Brandywine in Kolomna.

„ Liber Eulenstein in Zeulenroda.

## Anzeigen.

Science. The American Scientific.

Jahrgang 10. Wöchentlich erscheinendes Journal.

Unser Journal, welches das Gebiet der Naturwissenschaft behandelt und laut unterzeichneten Dokumenten eine Anzahl von 300 Mitarbeitern aufweist, sei hiemit den Entomologen in Europa bestens empfohlen, sowohl zur Unterstützung durch literarische Beiträge als zur Annoncierung, da letztere für amerikanische Leser eine vortheilhafte und bequeme Gelegenheit sich europäische Thiere zu erwerben, sein muss. Da die Zahl unserer Mitarbeiter stetig wächst, so muss unser Blatt an werthvollem Inhalt von Jahr zu Jahr zunehmen. Diejenigen Herren, welche als Mitarbeiter eintreten wollen, sind gebeten, einen Schein, den sie zu unterzeichnen haben, an mich zu übersenden, nach folgendem Schema:

Herrn D. C. Hodges, 874 Broadway, New-York City, U. S. A. Sie mögen mich als Unterzeichner der Science aufnehmen, für ein Jahr vom . . . . . beginnend; ich bin einverstanden, im Wechsel englisch geschriebene Originalbeiträge zur Veröffentlichung im Blatte einzusenden in der Höhe von mindestens 500 Worten vor Ende des Jahres, andernfalls aber, bei Unterlassung meiner Einsendung, den Subscriptionspreis von Dollars 4. 50 zu bezahlen. Allen Unterzeichnern dieser Erklärung wird das Blatt zugesandt.

Ich verkaufe „Berliner Entomol. Zeitschrift“ 1887—1892, gediegenes Fachblatt mit vielen interessanten Abhandlungen und Abbildungen neu entdeckter Lepidopteren etc., „Soc. Ent.“ Bd. I—VI, „Die Praxis der Naturgeschichte“, I. Theil neu, Schenkling, Käferbuch; Hofmann's Schmetterlingsbuch, Alles auf's beste erhalten, halbfraz gebunden. Bei Anfragen Retourmarke erbeten.

W. Niepelt, Freiberg-Zirlau, Schlesien.

Suche einzutauschen, wenn auch nicht ganz tadellos: Pieris Wollastoni ♂♂, Krueperi ♀, Tadjika ♂♂, P. rapae var. debilis, var. minor, P. canidia var. aestiva, P. Ergane ♀, P. napi ab. flavescens, Leucodice var. altensis, Daplidice var. raphani, iranica, Anthoch. Falloui, Belia var. pulverata, Tagis var. insularis, Thomyris, Gruneri, Zegr. Eupheme var. meridionalis, Fausti, Leucoph. sinapis var. amurensis. Fritz Rühl.

Ungespannte europäische Nachtfalter, worunter gute Arten, habe ich pro 100 Stück um 3 Mk. gegen Nachnahme abzulassen.

Franz Kricheldorf, Berlin S. W. Heimstrasse 1.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1892

Band/Volume: [7](#)

Autor(en)/Author(s): Rühl Fritz

Artikel/Article: [Literaturbericht 45-46](#)